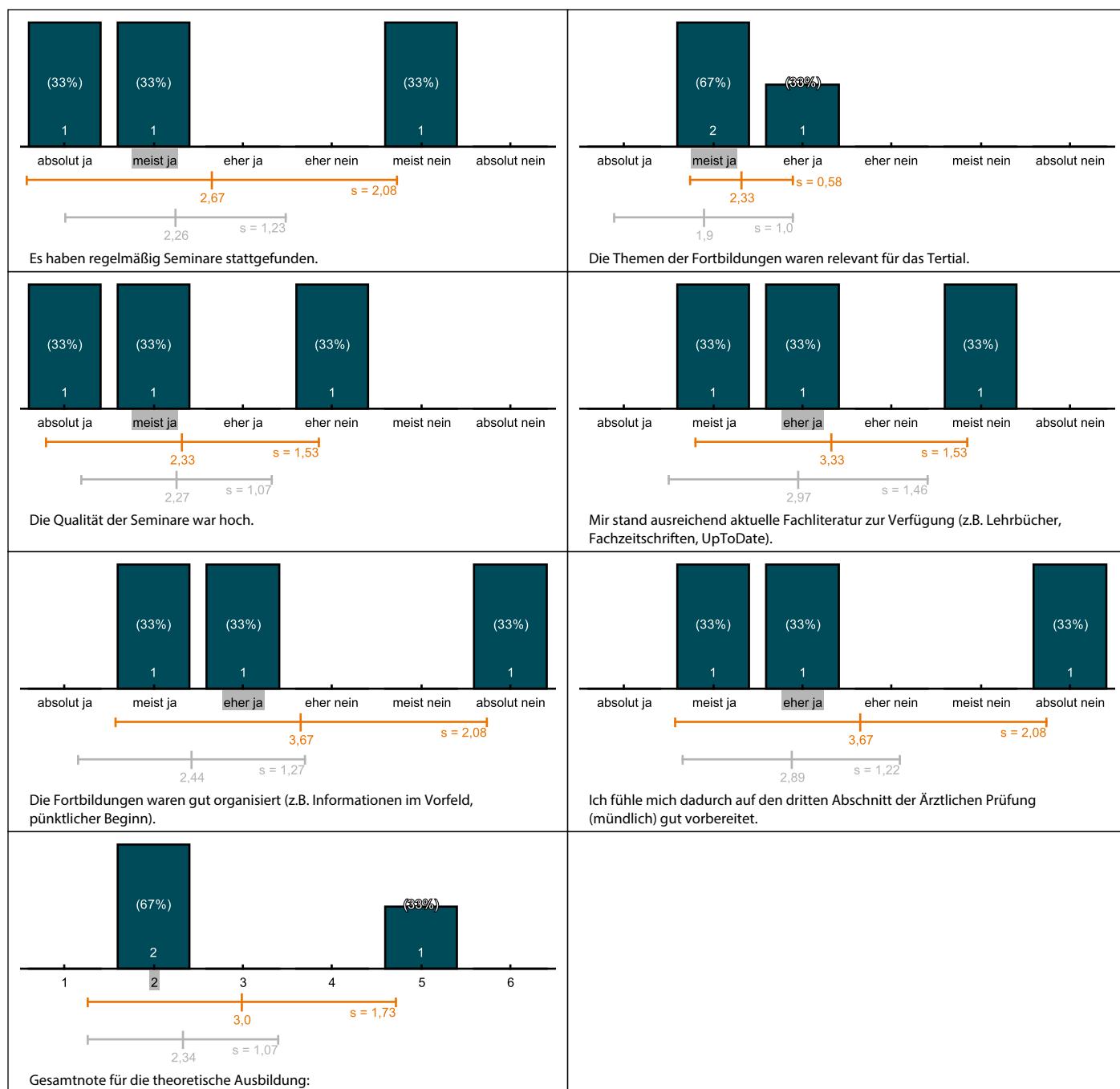


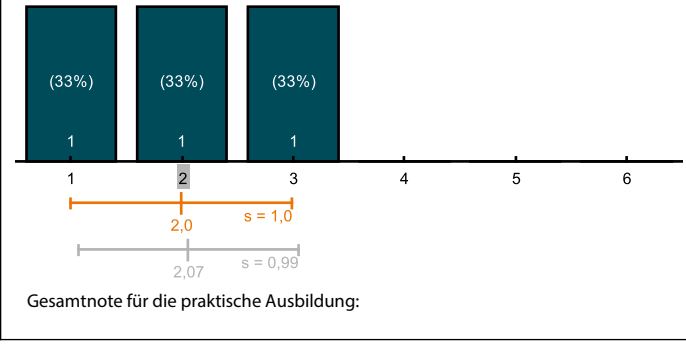
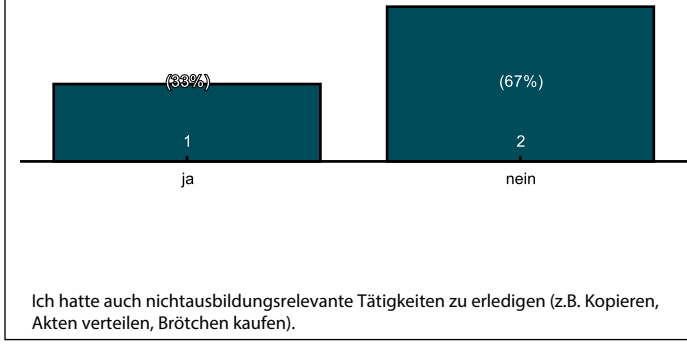
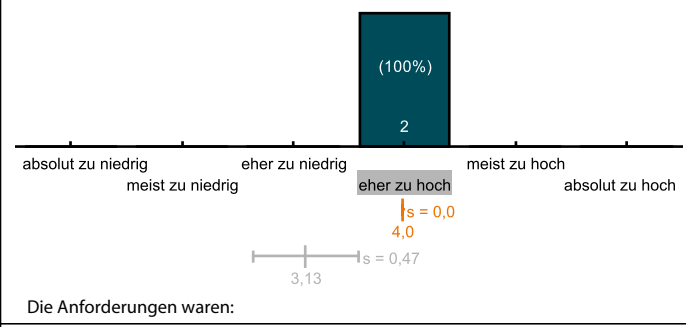
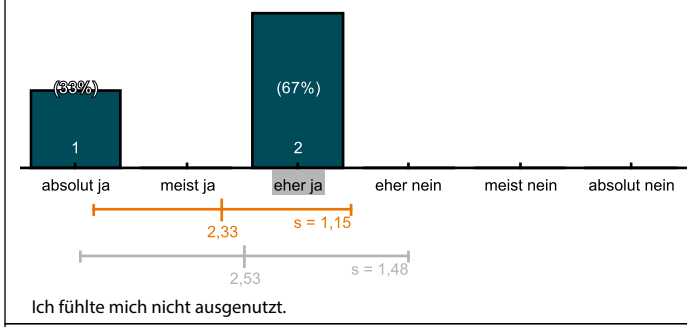
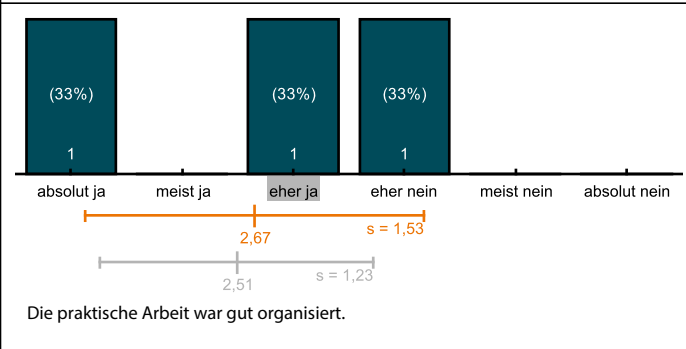
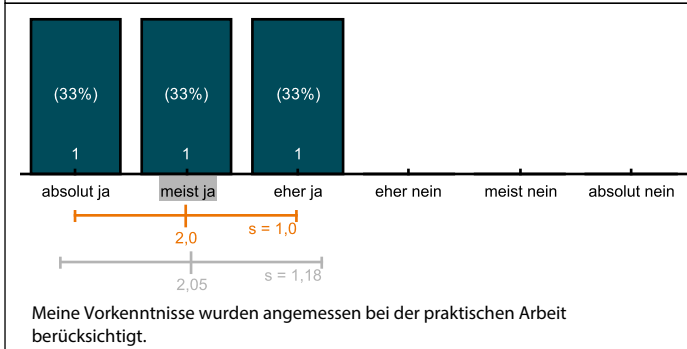
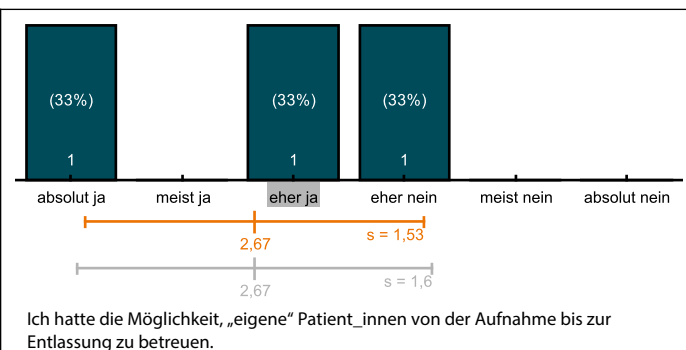
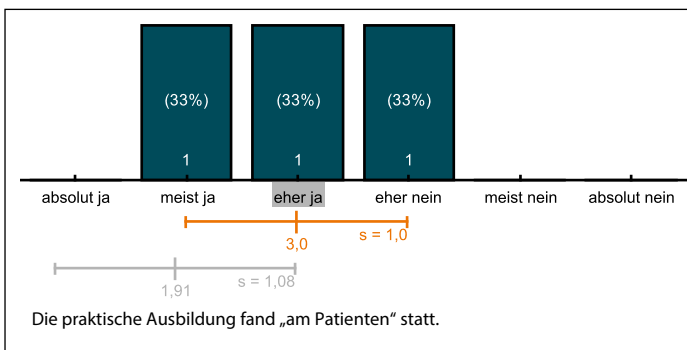
## Auswertung zum Tertial Neurologie UKSH

Liebe Dozentin, lieber Dozent,  
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials.  
 Zu diesem Tertial wurden 3 Bewertungen abgegeben.  
 Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments.  
 Mit freundlichen Grüßen,  
 Das Evaluationsteam

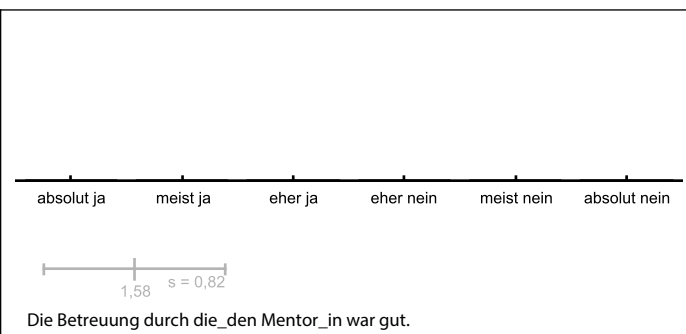
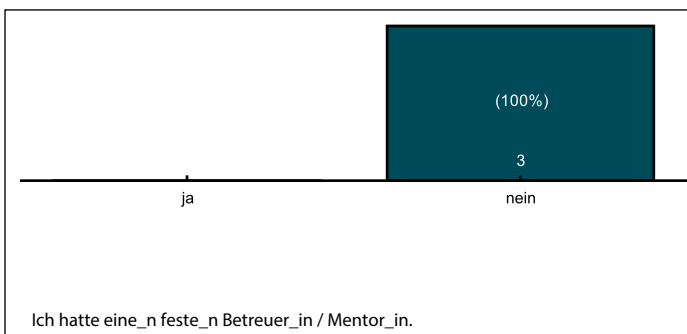
### Online-Evaluation des Praktischen Jahres Theoretische Ausbildung

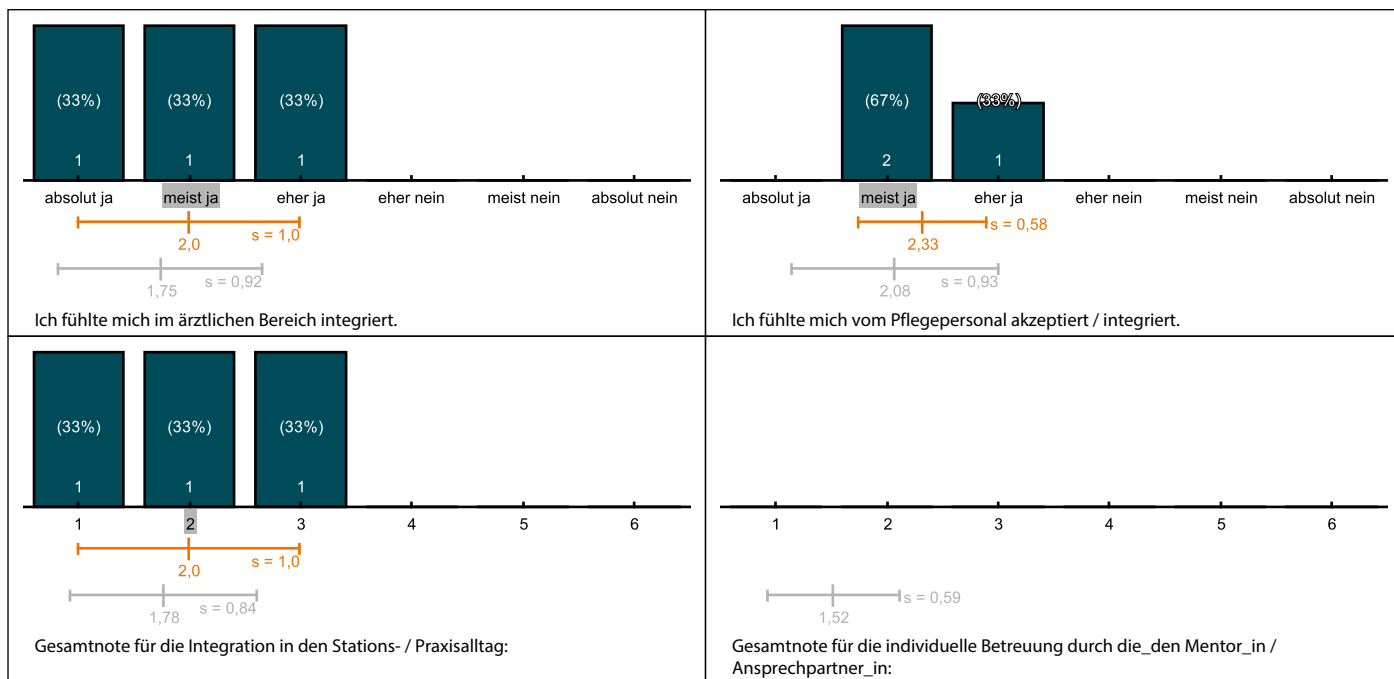


Praktische Ausbildung

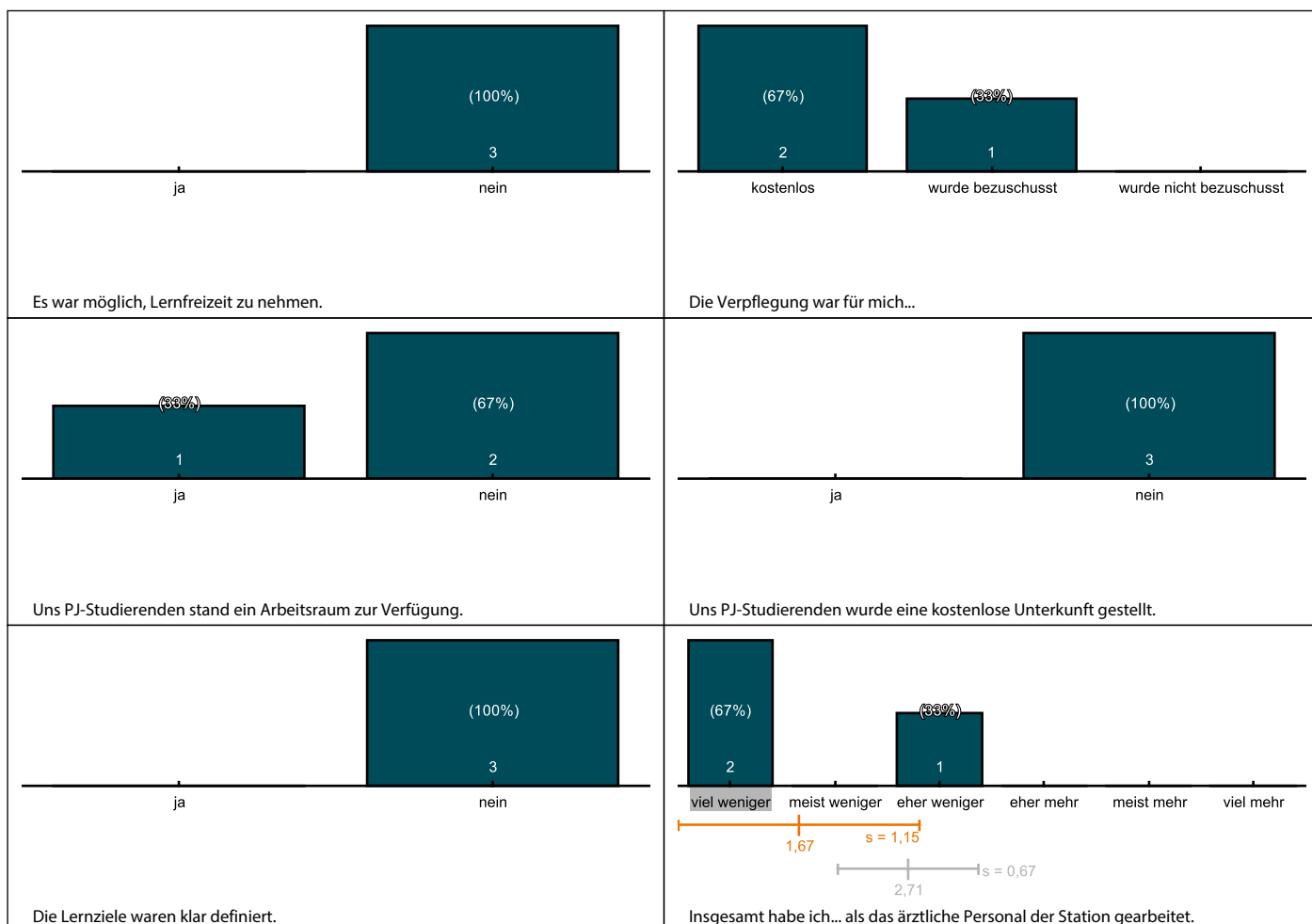


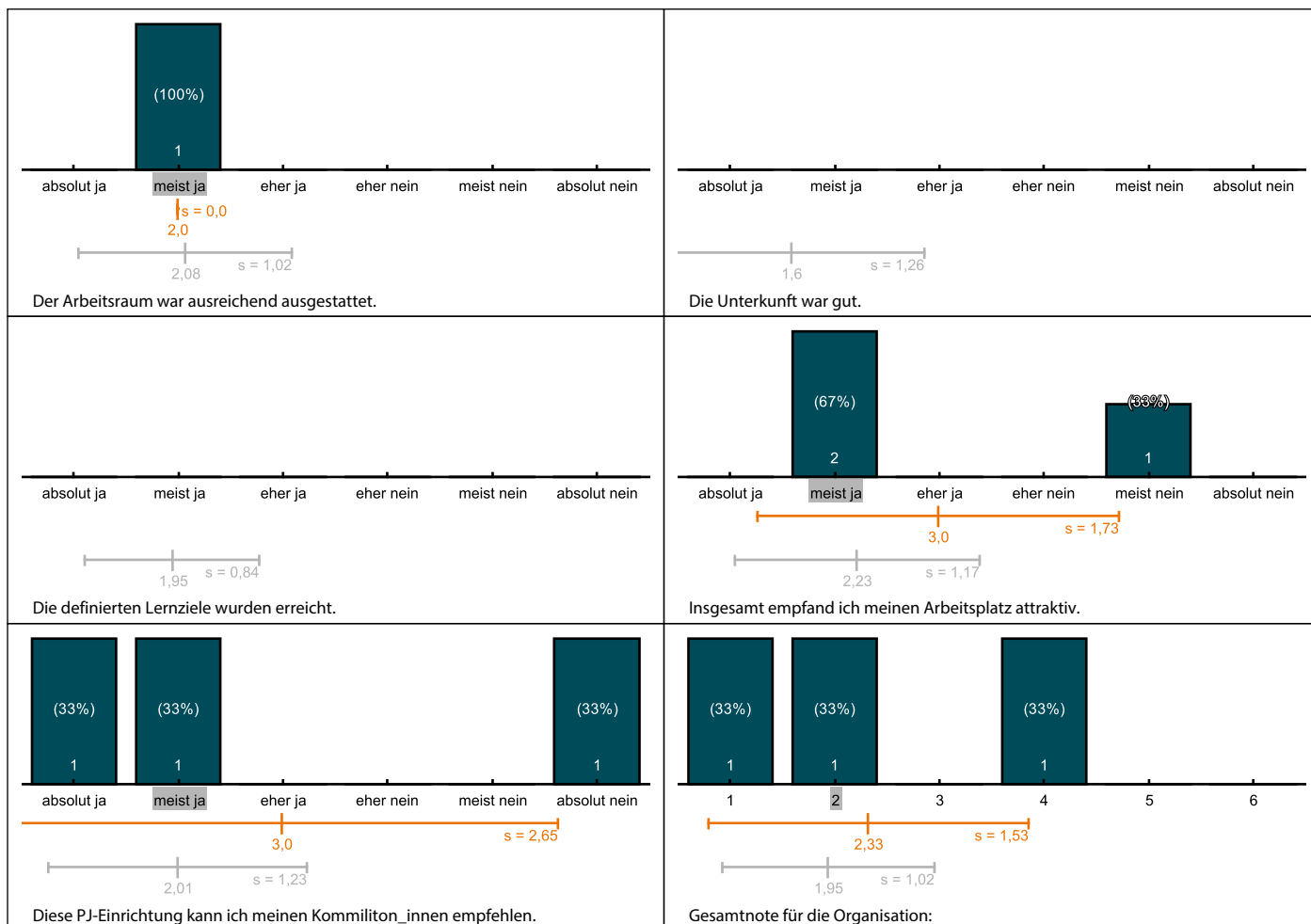
Integration in Stationsalltag / Betreuung





### Organisation / Allgemeines





### Anregungen zum PJ

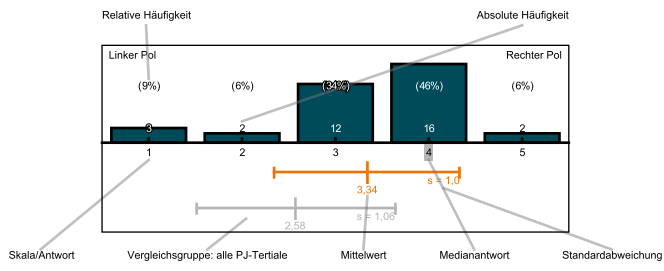
Was war gut und sollte beibehalten werden?

- Die tollen Seminare bei PD M! Vielen Dank, B!
- Teaching "am Patienten" von Prof. H.
- PJ-Seminare
- Ich wurde vor allem von den Assistenzärzten sehr gut ausgebildet und habe in kurzer Zeit sehr viel gelernt. Es war ein anspruchsvolles aber sehr gutes PJ Tertial. Es war sehr gut dass es PJ Unterricht gab. Die Ausbildung in der Ambulanz war besonders gut, auf Station aber auch. Wir konnten viel selbstständig arbeiten.
- Man kann vielfältige Rotationen wahrnehmen
- Man sieht viele spannende Fälle
- Visiten und Studentenunterricht mit B. M. sind wirklich gut, lehrreich und spannend
- man kann wenn man möchte regelmäßig lumbalpunktiert

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- Eine Begrüßung von neuen PJlern mit einer kleinen Einführung insbesondere für Studenten von auswärts
- Einhaltung der Fortbildungen und thematisch relevante Fortbildung am Patienten
- Zumindest 1 Arbeitsplatz für PJler, der in der Nähe des ärztlichen Personals ist und eine Zusammenarbeit ermöglicht
- Weniger (NICHT keine) Hilfsaufgaben (Schellong, BE, UPDRS, Quggs-Bögen,...) und dafür angeleitete Betreuung eigener Patienten.
- 1 PJler Telefon um spannende Dinge kommunizieren zu können
- Freundlicheres Arbeitsklima
- morgendliche Stimmung in der Besprechung
- Wir waren 6 PJ Studierende auf einmal, das ist einer zuviel würde ich sagen. Dadurch musste jeder von uns 3 Wochen in die Poliklinik und da kann man nur zugucken, meist nicht mal selber untersuchen. Und durch das Blutabnehmen bekommt man die Fälle nicht mit. Insofern waren die 3 Wochen Poliklinik ziemlich überflüssig. Wären wir nur 5 PJler gewesen, hätte keiner in die Poliklinik gemusst oder nur ein paar Tage. Es gab PJ Unterricht nur in der Neurologie. In meinen anderen Tertialen war es so, dass es Unterricht in allen möglichen Fächern für alle PJler der Klinik gab, das war echt gut. Das gibt es am UKSH leider nicht. Es gibt keine Aufwandsentschädigung und bei dem Arbeitsaufwand ist es nicht möglich nebenher zu arbeiten.

## Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an  
 Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1202, E-Mail: linda.brueheim@uni-luebeck.de